

Per aspera ad (des)astra?

Das zweite GEVER-Projekt der Stadt Zug

Thomas Glauser

Arbeitstagung Stadt- und Kommunalarchive

Zug, 12. November 2010

Ausgangslage Ende 2007

- Bestehende GEVER „e-Work“ unbefriedigend
- Hohe Datenredundanzen
- Unvollständig
- Unzuverlässige Suchergebnisse
- Verwendungszweck: Erstellen und Einreichen von Stadtratsanträgen
- Keine GEVER im eigentlichen Sinn

Projektstart 2008

- Projektleitung: Controller und Leiter IT
- Knapper Projektbeschrieb erwirkt Stadtratsbeschluss
- Grosse Projektgruppe mit Beteiligung des Stadtarchivs
- Immenser Zeitdruck

Projektverlauf 2008 bis heute

- Probleme, Teil 1: Die Basics
 - Projektleitung ohne Weisungsbefugnis
 - Basisdemokratischer Ansatz
 - Zahlreiche Begehrlichkeiten
 - Kein konkreter Plan
 - Missverständnisse bei den Begrifflichkeiten

Projektverlauf 2008 bis heute

- Probleme, Teil 2: Optik des Stadtarchivs
 - Noch keine Archivierungsvereinbarung
 - Noch kein Registraturplan bzw. kein Verzeichnis der Geschäfte

Projektverlauf 2008 bis heute

- Probleme, Teil 3: Evaluation und Einführung
 - Probieren geht manchmal über Studieren
 - Demokratische Wahl nach unklaren Kriterien:
Entscheid für das Produkt Matchpoint der Firma itsystems
 - Verkaufen ist einfacher als Programmieren
 - Wie sage ich es meinen Benutzern? Und wann?

Projektverlauf 2008 bis heute

- Probleme, Teil 4: Evaluation und Einführung
 - Probieren geht manchmal über Studieren
 - Demokratische Wahl nach unklaren Kriterien
 - Verkaufen ist einfacher als Programmieren
 - Wie sage ich es meinen Benutzern?

Projektverlauf 2008 bis heute

- Probleme, Teil 5: Betrieb, erste Erfahrungen und Perspektiven
 - Was schief gehen kann, geht schief
 - Unklare Zuständigkeiten
 - Unklare Abwicklung der Mängelbehebung
 - Unklare Release- und Update-Politik
 - Unklare Perspektiven

Fazit nach rund 3 Jahren

- Regel Nr. 1: Politik einbinden – Projektleitung mit Weisungsbefugnis ausstatten
- Regel Nr. 2: Archivare, Archivarinnen sollten sich vordrängen
- Regel Nr. 3: Nur soviel Informatik, wie nötig
- Regel Nr. 4: Das Rad nicht neu erfinden
- Regel Nr. 5: Abteilungsweise Einführung ohne Zeitdruck